Take Home Messages

# Berufsbildungs-Event St. Gallen 2025

**A1** Claudia Mosimann

## Wer fragt, der führt – Die Kunst der Fragetechnik im beruflichen Alltag

- Neben den bekannten Fragetechniken offen und geschlossene Fragen noch weitere Fragetechniken kennengelernt.
- Abwechslung in die Gespräche mit unterschiedlichen Fragen bringen, bisher immer etwa dieselben Fragen genutzt.
- Fragetechniken paradox und hypothetisch.
- Nutzen der verschiedenen Fragetechniken.
- Allenfalls Fragetechnik bei Bedarf wechseln.

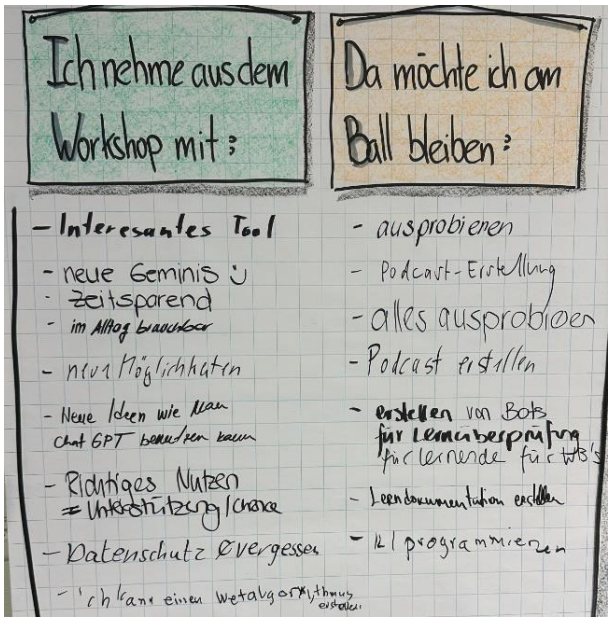
**B1** Anthony Wernli

## Erfolgskriterien von Führung in der Berufsbildung

Lernende erwarten Sinn, Freude, Fairness und Freiheit – mit klarer Führung, Aufgaben, Kompetenzen und Strukturen wird daraus eine starke Lehre.

**C1** Pascal Wapf

## Deine KI im Griff – Schritt für Schritt zum eigenen Chatbot




**D1** Cristian Moro

## Mit Jobcasting die besten Talente finden!

- Im Dialog mit der neuen Generation treten.
- Sich nahbar und offen bereits vor dem Bewerbungsprozess auftreten / erscheinen.
- Die aktuellen Lernenden in den Prozess einbinden und auf TikTok, Insta erscheinen.
- Kreativ sein und zum Beispiel ‘Tag der offenen Türe’ auch für Eltern gestalten.
- Menschen vor dem Dossier.

**E1** Claudia Mosimann

## Entdecke deine Persönlichkeit mit dem «Big-Five-Modell»

- Die Saatbomben fanden sehr gut Anklang, welche ich aufgelegt hatte als Metapher im Sinne von als Mensch wachsen....
- Die Weiterentwicklung in den Charaktereigenschaften.
- Wir formen die Lernenden.
- Kindheit war prägend- Entwicklung dauert an-Reflexion.
- Komfortzone verlassen, offen werden für Kunst-Stress resistent werden.
- Neu das Wort und die Bedeutung von Neurotizismus.
- Nicht wertend.
- Mehr Dankbarkeit zeigen.

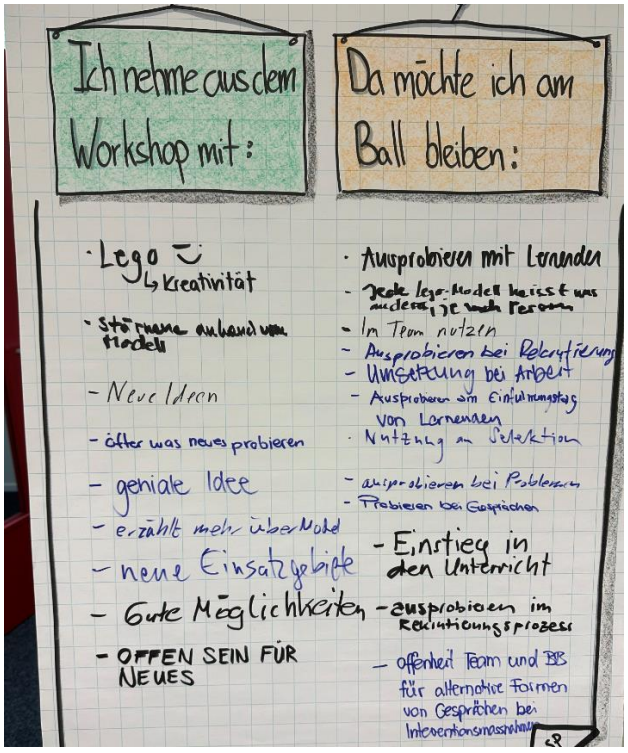
**F1** Anthony Wernli

## Multikulti im Betrieb – Erfolgreich zusammenarbeiten

Integration scheitert nicht an der Herkunft der Lernenden – sondern daran, ob wir unsere Werte klar und überzeugend vorleben.

**G1** Pascal Wapf

## Lego® Serious Play® im Rekrutierungsprozess




**H1** Cristian Moro

## Führen mit Herz und Verstand – Ermutigung statt Lob

- Jugendlichen als Person und nicht nur als Leistung wahrnehmen.

- Positive Verhaltensweisen bestärken.
- Jugendliche ganzheitlich fordern und fördern: Wissen, Leistung, Haltung.
- Feedback durch Ermutigung ergänzen.
- Bewerten / Rückmelden und Ermutigen ausgewogen einsetzen.

**I1** Eleonora Savides

## Opfer, Retter, Verfolger: Wie Jugendliche Überzeugungen in psychologischen Spielen reinszenieren

- Psychologische Spiele benötigen viel Energie.
- Bewusstwerdung, welche Rolle ich einnehme (Opfer, Retter, Verfolger) – und nicht reingehen
- Weg von der Inhaltsebene hin zur Prozessebene mit psych. Spielen.
- Sich über die verdeckte Botschaft (von mir und dem Gegenüber) bewusstwerden, wenn möglich offen legen für mehr Intimität.

**K1** Dominik von Känel

## Digitale Tools, die Berufsbildende kennen müssen

**L1** Serge Grünwald

## Die Kraft der Selbstmotivation wahrnehmen und wirksam anwenden

Die Teilnehmenden nehmen konkrete Praxistipps mit, wie sie ihre Energiequellen stärken, Optimismus trainieren und Akzeptanz leben können. Ein Mehrwert, der sie im Berufsalltag als Berufsbildner/innen resilienter macht und ihnen hilft, diese Haltung direkt an ihre Lernenden weiterzugeben.

**M1** Cristian Moro

## Phänomen Handy – Flucht oder Sucht?

- Keine Verbote, sondern Gespräche suchen.
- Reflexionsfähigkeit bei Handykonsum fordern und fördern.
- Ein gutes und positives Vorbild sein.
- Sich daran erinnern, dass Smartphones die ganzen Grundbedürfnisse des Tages abdecken.
- Offen und nicht wertend umgehen.

**N1** Michaela Wagner

## Stärken stärken und Talente fördern

- in der Firma das Thema «Talente fördern» ansprechen.
- Stärken rücken in den Vordergrund -> Schwerpunkt.
- was bringt mich weiter.
- Komplimente machen.

**O1** Dominik von Känel

## Smarter Ausbilden – «ChatGPT» in der Berufsbildung

**P1** Anthony Wernli

## Positive Psychologie in der Ausbildung – Wohlbefinden für alle

Positive Psychologie ist kein Selbstläufer – sie entsteht aus Selbstführung und Selbstdisziplin.

**R1** Cristian Moro

## Ich bin ich und wer sind die anderen? Entdecke die Welt der Persönlichkeitstypologie

- Rollen beeinflussen unser Verhalten und unsere Kommunikation.
- Menschen wahrnehmen und nicht schubladisieren.
- Sich in andere Welte und Verhaltensweisen eindenken.
- Wir benötigen alle Verhaltensweisen, um erfolgreich zu leben.
- Verhalten ist veränderbar, durch Willen und Selbstreflexion.

**A2** Sonja Schneiderbauer

## LernBoost: Selbstorganisiertes Lernen

- Es sind neue Aufgaben, die an uns BBs gestellt werden.
- Danke für das 3:1 dies hilft mir sehr.

**B2** Beatrice Renfer

## Wenn nett sein alleine nichts bringt

Ich bin nicht nur nett, ich bin auch klar und konsequent.

**C2** Achi Brunnschweiler

## Storytelling – So bleiben die Lerninhalte besser im Gedächtnis

- Stories wecken Emotionen.
- Es braucht etwas Mut, dies im Alltag zu üben.
- Pausen, Wiederholungen und Betonung sind wichtige Stilmittel, um Geschichten spannend zu erzählen.

**D2** Cristian Moro

## Kultur und Werte – Was wir vorleben wollen

- Werte sind ein Kompass, gerade in schwierige Zeiten.
- Ein gutes Vorbild sein und die eigenen Werte vorleben.
- Lernenden nach ihren Bedürfnissen und Werte erfragen.
- Werte als Teil der Sozial- und Selbstkompetenz auch bei den Lernende fordern und fördern.
- Mit dem Leitbild der Firma arbeiten.

**E2** Sonja Schneiderbauer

## Förderorientierte Gespräche – Feedback und Reflexion mit Wirkung

- Ich habe gesehen, wie wichtig Fragestellungen sind.
- Ich nehme daraus die W-Fragen mit.
- Es gibt mehr Wörter als gut und sehr gut.

**F2** Beatrice Renfer

## Die Gruppendynamik positiv beeinflussen

Kein Spiel – mutig sein und ausprobieren.

**G2** Achi Brunnschweiler

## Resilienz und die 7 Arten der Ruhe

- Es ist immer der richtige Zeitpunkt, etwas zu verändern.
- Zeit für Ruhe bringt mehr Zeit.
- Ausreden streichen und es einfach tun/machen.

**H2** Cristian Moro

## Heutagogik: Schlüssel zum selbstgesteuerten und zeitgemässen Lernen

- Informelles Lernen bei sich selbst fordern und fördern.
- KI für die Analyse der eigenen Biographie fordern und fördern.
- Sich aus der Komfortzone bewegen.
- Kreativität in der Suche nach Möglichkeiten entwickeln.
- Aus Freude sich weiterentwickeln.

**I2** Sonja Schneiderbauer

## Lernen mit System - Elena Handtracks bewährte Lernstrategie

- Wie wichtig der Fokus ist und wie wir den Fokus der Lernenden schärfen können.
- Mit der Übung habe ich gemerkt, wie wichtig Humor im Lernprozess sein kann.

**K2** Anthony Wernli

## Der steile Einstieg von Lernenden in die Berufswelt

Der Einstieg in die Lehre wirbelt alles durcheinander – gefragt sind Verständnis und konstruktives Coaching durch den Berufsbildner.

**L2** Reto Coduri

## KV-Reform 2023 – Fair Bewerten und Prüfen im Betrieb

- Praxisaufträge inkl. Kompetenzen berücksichtigen.
- Kompetenzraster ist das A.O – weniger Gewichtung auf Praxisaufträge.
- Beurteilungsdokumente fair und ausführlich bewerten.
- Kommt Zeit / Kommt Rat.
- Reflexion kritischer hinterfragen – gezielte Massnahmen.
- Jede Branche total anders – individuell unterwegs.

**M2** Cristian Moro

## Forschendes Lernen – Lernalltag neu gedacht

- Eigenmotivation und Eigensteuerung fordern und fördern.
- Lernende mit offenen Fragen zur Reflexion anregen.
- Ausprobieren lassen: denn lernen findet durch handeln statt.
- Die Zusammenarbeit unter Lernende fordern und fördern.
- Transparent und wertschätzend rückmelden.

**N2** Sonja Schneiderbauer

## «Einfach» clever – digitale Helfer für den Lernerfolg

- Cool, einen Adventskalender zum Lernen, wo gibt es das schon?
- Die Rebus Rätsel können Freude bereiten und Lernen auslösen.

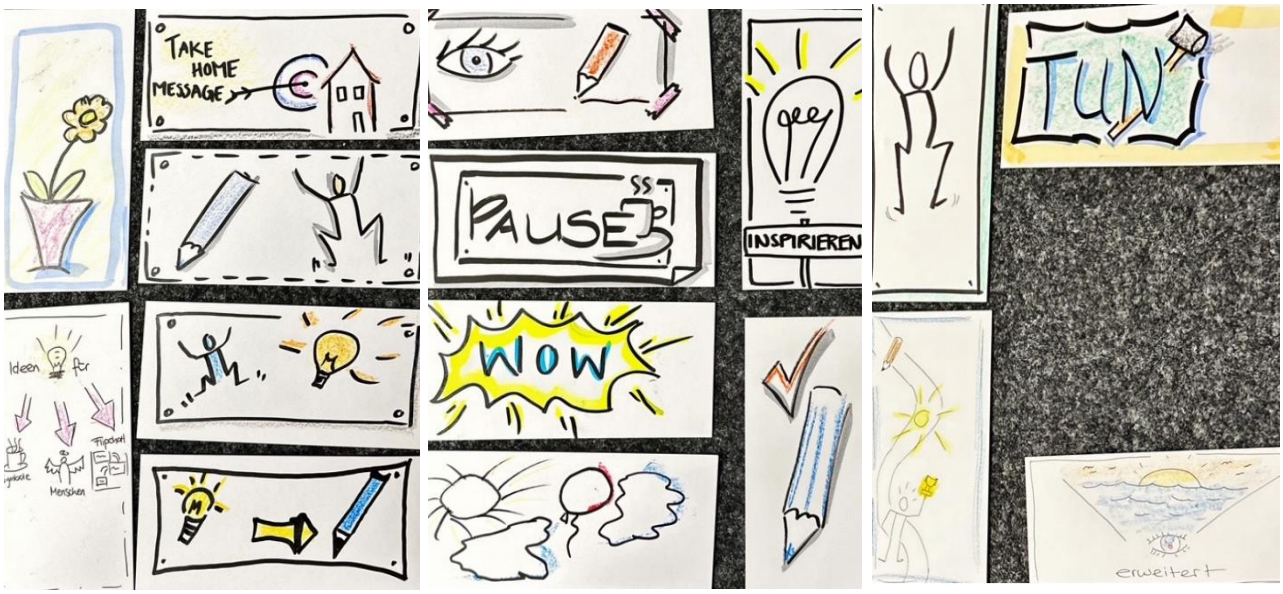
**O2** Anthony Wernli

## Bildung im Wertewandel

Die Berufslehre verliert an Glanz, Alternativen locken – doch Lernende sind Schlüssel gegen den Fachkräftemangel. Das fordert neue Perspektiven von Betrieben und Berufsbildnern.

**P2** Reto Coduri

## Kreativ mit dem Stift




**R2** Cristian Moro

## Popcorn-Brain: Gedanken fokussieren und Reizüberflutung bändigen

- Sich selbst beobachten und kritisch hinterfragen.
- Bei Handynutzung: aus welchem Grund greife ich zum Smartphone?
- Ein gutes Vorbild sein.
- Push-up-Nachrichten minimieren.
- Fokus-Time fordern und fördern.